



# SAGG-Bulletin 2/2017

Mitteilungsblatt der Schweizerischen Akademischen Gesellschaft für Germanistik – erscheint halbjährlich

---

## 1. Redaktionelles

---

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

mit diesem Bulletin möchten wir Sie recht herzlich zur **Jahresversammlung der SAGG am 25. November 2017 in Luzern** einladen. Das Programm und Informationen zur Anreise finden Sie auf den folgenden Seiten.

Wir bedauern, dass das Frühjahrsbulletin in diesem Jahr nicht erscheinen konnte. Das Protokoll der letztjährigen Jahresversammlung finden Sie stattdessen in der vorliegenden Ausgabe.

Wir freuen uns auf die Begegnung in Luzern und senden die besten Wünsche ins Herbstsemester.

Mit herzlichen Grüssen

*Daniel Müller Nielaba, Christine Putzo und Martin Reisigl*



Schweizerische Akademische Gesellschaft für Germanistik, [www.sagg.ch](http://www.sagg.ch)

**Präsident** Prof. Dr. Daniel Müller Nielaba, Lehrstuhl für Neuere deutsche Literaturwissenschaft, Universität Zürich, Deutsches Seminar, Schönberggasse 9, CH-8001 Zürich, Tel. +41 44 634 25 35, [mueller\\_nielaba@ds.uzh.ch](mailto:mueller_nielaba@ds.uzh.ch)

**Vizepräsidentin** Dr. Christine Putzo, MER, Germanistische Mediävistik, Université de Lausanne, Faculté des lettres, Section d'allemand, Anthropole, CH-1015 Lausanne, Tel. +41 (0)21 692 2980, [christine.putzo@unil.ch](mailto:christine.putzo@unil.ch)

**Kassier** Prof. Dr. Martin Reisigl, Universität Bern, Institut für Germanistik, Unitobler, Länggassstrasse 49, CH-3000 Bern 9, Tel: +41 (0)31 631 83 08, [martin.reisigl@germ.unibe.ch](mailto:martin.reisigl@germ.unibe.ch)

**Konto** bei der PostFinance IBAN CH03 0900 0000 8004 0577 7

**Mitglied der SAGW** Die SAGG ist eine Tochtergesellschaft der Schweizerischen Akademie für Geistes- und Sozialwissenschaften SAGW und wird von dieser finanziell unterstützt. [www.sagw.ch](http://www.sagw.ch)

---

## 2. Jahresversammlung 2017

---

**25. November 2017, Universität Luzern, Hauptgebäude, Frohburgstrasse 3, 6002 Luzern – Raum 4.B55**

- 09.30 Uhr Begrüssungskaffee im Foyer der Universität
- 10.00 Uhr Begrüssung durch den Präsidenten, Daniel Müller Nielaba  
Ordentliche Mitgliederversammlung der SAGG
- 11.15 Uhr »Wer nah diß Unheil sieht / wer fern diß Traurspil hört«.  
Repräsentation der Stimme in Gryphius' ›Carolus Stuardus‹  
(Boris Previšić)
- 11.40 Uhr Diskussion
- 12.00 Uhr Mittagessen im Restaurant Quai4, Alpenquai 4, Luzern
- 14.00 Uhr Verleihung des Walter Haug-Stipendiums und des Zeno-Karl-Schindler Preises 2017 für deutsche Literaturwissenschaft  
Preisrede
- 15:00 Uhr Diskussion
- 15.15 Uhr *Ich habe mich natürlich durch alle Sorten durchprobiert vs. Ich habe natürlich alle Sorten durchprobiert.* Reflexivkonstruktionen im Deutschen: Syntaktischer Status und Produktivität  
(Elena Smirnova)
- 15.35 Uhr Diskussion
- 15.50 Uhr Ende der Veranstaltung

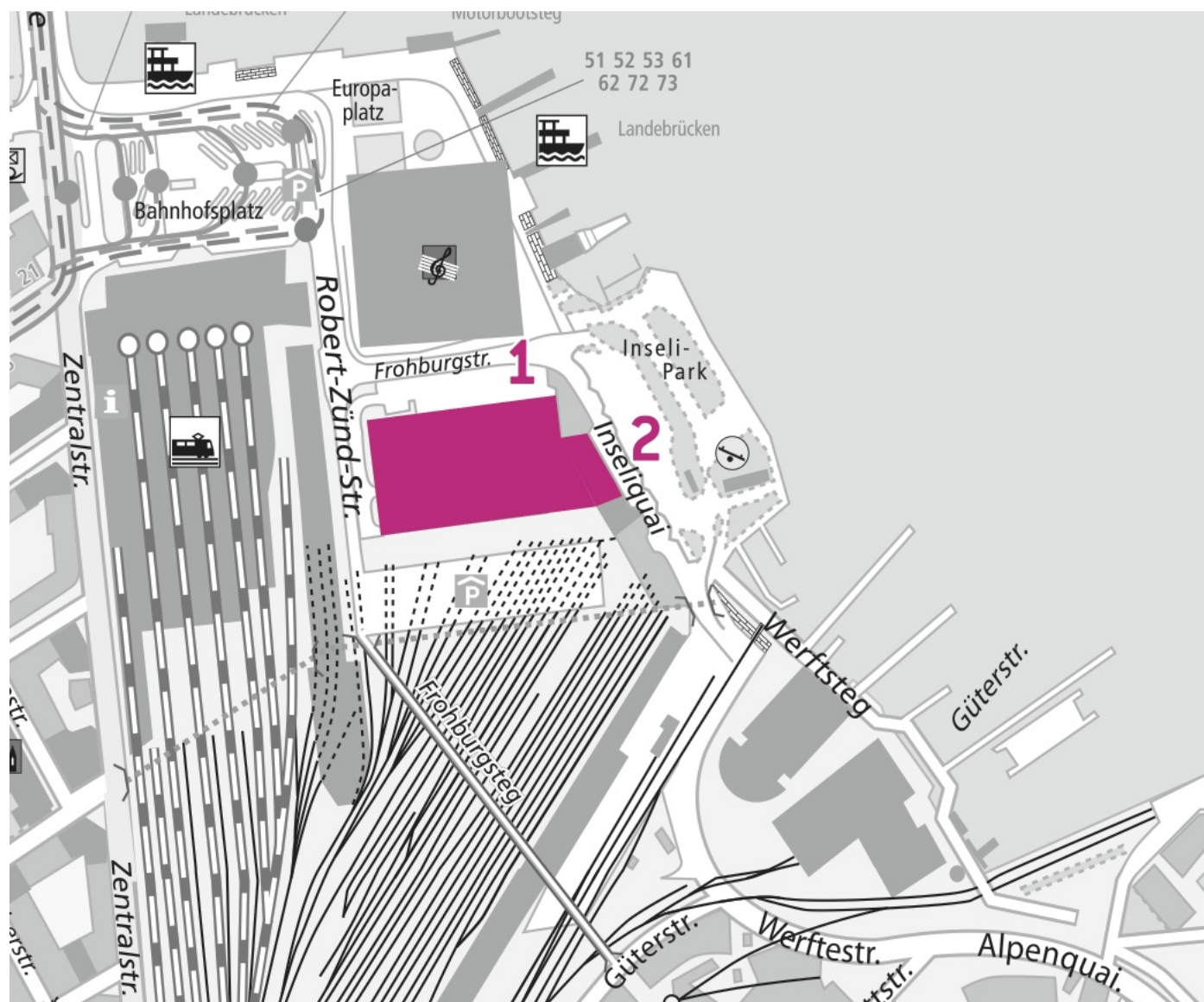
### **Traktanden der Mitgliederversammlung**

1. Protokoll der Mitgliederversammlung vom 26.11.2016
2. Bericht des Vorstands
3. Kassenbericht
4. Revisorenbericht
5. Bericht des Herausgebers der Zeitschrift ›Germanistik in der Schweiz‹
6. Bericht des Herausgeberteams der ›Schweizer Texte‹
7. Bestätigung der Revisoren
8. Aufnahme neuer Mitglieder
9. Verschiedenes

Als **Anmeldung zum Mittagessen** gilt die Überweisung eines Unkostenbeitrags von CHF 21.50 (Fleischmenu) bzw. CHF 17.50 (vegetarisches Menu). Für die Auswahl des Menus und die Überweisung von Unkostenbeitrag sowie Mitgliederbeitrag erhalten Sie einen separaten Brief per Post.

## Wegbeschreibung

Das Hauptgebäude der Universität Luzern, Frohburgstrasse 3, liegt direkt neben dem Bahnhof (hinter dem Gebäude des Kultur- und Kongresszentrums). Unser Versammlungsraum 4.B55 befindet sich dort im 4. Obergeschoss. Auch das Mittagrestaurant am Alpenquai 4 ist nur wenige Gehminuten entfernt.



---

### 3. Protokoll der Mitgliederversammlung vom 26.11.2016

---

Anwesend: Stefan Abel, Grazia Berger, Letizia Carigiet, Christa Dürscheid, Richard Fasching, Elvira Glaser, Michael Dominik Hagel, Heiko Hausendorf, Rupert Kalkofen, Wolfgang Kesselheim, Stephan Lauper, Angelika Linke, Katharina Mertens Fleury, Eva Mollet Russius, Daniel Müller Nielaba, Seraina Plotke, Christine Putzo (Protokoll) Martin Reisigl, Sabine Schneider, Mireille Schnyder, Robert Schöller, Michael Stolz, Philipp Theisohn, Nicolas Wiedmer, Stefanie Wyss.

Nach Feststellung der Beschlussfähigkeit werden das Protokoll der Mitgliederversammlung vom 28.11.2015 sowie die Traktandenliste der diesjährigen Versammlung durch die Anwesenden genehmigt.

#### **Bericht des Vorstands**

Über das vergangene Geschäftsjahr gibt es wenig zu berichten. Die Zusammenarbeit mit der SAGW verlief weiterhin erfreulich, der Austausch war unverändert kontinuierlich und eng. Erneut ist die SAGG von der SAGW grosszügig unterstützt worden, dieses Jahr mit SFr. 22'495.

An der Spitze der SAGW hat es einen personellen Wechsel gegeben: Heinz Gutschler (Zürich) wurde als SAGW-Präsident durch Jean-Jacques Aubert (Neuchâtel) abgelöst.

Die SAGG begrüsst die Einrichtung des neuen SAGW-Fachportals für Sprach- und Literaturwissenschaften, [lang-lit.ch](http://lang-lit.ch), über das auch auf die SAGG verwiesen wird. Lang-lit.ch gibt Maturandinnen und Maturanden Tipps zur Studienwahl, bietet Studierenden und Doktorierenden Informationen zum Studium, vermittelt Einblicke in Arbeitsfelder und Informationen zu den Berufsperspektiven, informiert über Veranstaltungen und Neuerscheinungen und bietet eine Sammlung von Links für die Stellensuche.

Der Vorstand weist auf den XIV. Kongress der Internationalen Vereinigung für Germanistik (IVG) 2020 in Palermo hin, der ›Wege der Germanistik in transkulturellen Perspektiven‹ zum Thema haben wird. Er ruft die Mitglieder der SAGG auf, ihre Mitgliedschaft in der IVG zu erneuern oder einzutreten und sich für Sektionen und Vorträge zu bewerben. Es ist wünschenswert, dass die Schweizer Germanistik in Palermo gut vertreten ist, auch in Kooperation mit deutschen Universitäten.

Auf dem Deutschen Germanistentag in Bayreuth war die Schweizer Germanistik gut vertreten. Der Kongress endete mit einem Treffen der europäischen Germa-

nistenverbände. Fokusthema war die Frage, wie sich die Master-Stufe in den verschiedenen Mitgliederländern des europäischen Germanistenverbandes entwickelt. Diese Gesprächsrunde stimmte nachdenklich: Es gibt zunehmend Schwierigkeiten, das Fach Germanistik auf Master-Stufe anzubieten bzw. Studierende zu finden. Besonders Tschechien, Polen, die Ukraine und auch Österreich meldeten Probleme. Für das Jahr 2017 ist ein Treffen geplant, auf dem Lösungen und Positionen entwickelt werden sollen: Wie können Zukunftsperspektiven der Germanistik auf Master-Stufe aussehen? Führt der Weg in spezialisierte Master-Programme? Oder soll auch auf Master-Stufe weiterhin die Vollgermanistik studiert werden? Die SAGG ist eingeladen, sich an diesen Überlegungen zu beteiligen.

Wir blicken auf eine reiche Tagungstätigkeit zurück, auch die Nachwuchsförderung ist zufriedenstellend.

### **Kassenbericht**

Der Quästor Martin Reisigl legt Rechenschaft für den Zeitraum vom 27.11.2015 bis 22.11.2016 ab. Er verteilt die Jahresabrechnung 2015/16 an alle Anwesenden schriftlich. Die Einnahmen betragen insgesamt 5726,85 CHF. Die Ausgaben lagen aufgrund der Erneuerung der Webseite mit 7600 CHF dieses Mal höher als die Einnahmen. Dabei handelt es sich aber um einen einmaligen Posten, der seit Jahren genehmigt war. Der aktuelle Kontostand beträgt 21087,48 CHF.

### **Revisorenbericht**

Die im Vorjahr bestätigten Revisoren haben gemäss den Statuten das Geschäftsjahr kontrolliert. Die Jahresabrechnung weist keine Unregelmässigkeiten auf. Die Buchhaltung ist transparent und präzise. Die Revisoren konnten alle Kontobewegungen eindeutig nachvollziehen. Die Beträge auf der Jahresabrechnung stimmen mit den Beträgen der Bankbelege überein. Alle Einnahmen und Ausgaben sind durch Bankbelege nachgewiesen und in der Jahresabrechnung korrekt angegeben. Die Revisoren empfehlen daher die Genehmigung der Jahresabrechnung und sprechen sich für die Entlastung des Quästors und des Vorstands aus.

### **Entlastung des Vorstands**

Der Vorstand wird durch die Anwesenden einstimmig entlastet. Er bedankt sich für das Vertrauen.

### **Ersatz- und Neuwahl der ZKS-Preisjury**

Der Zeno Karl Schindler Preis und das Walter Haug-Stipendium werden vorgestellt. Die Umstände der Neuwahl und die Zusammensetzung der Jury werden erläutert. Das Nominationsrecht für die Jury liegt bei der Stiftung, die Mitgliederver-

sammlung der SAGG bestätigt die Nominationen. Ex officio sind ausserdem der Vertreter der Schindler-Stiftung, René Wetzel, sowie der Präsident der SAGG, Daniel Müller Nielaba, Mitglieder der Jury. Sollte der Nachfolger des derzeitigen Präsidenten nicht aus dem Bereich der älteren oder neueren Literaturwissenschaft kommen, würde eine Satzungsänderung angestrebt, so dass auch ein anderes Vorstandsmitglied die Mitgliedschaft übernehmen kann.

Zwei Jury-Mitglieder (Prof. Dr. Elisabeth Lienert, Bremen, Mediävistik, und Prof. Dr. Franz-Josef Holznagel, Rostock, Mediävistik) stellen sich zur Wiederwahl für die Amtszeit 2017–2020. Die Anwesenden stimmen mit 1 Enthaltung und 0 Gegenstimmen zu.

Zur Neuwahl für die gleiche Amtszeit sind nominiert: Prof. Dr. Anke Bosse (Klagenfurt, Neuere Literaturwissenschaft) und Prof. Dr. Bernadette Malinowski (Chemnitz, Neuere Literaturwissenschaft). Die Anwesenden stimmen mit 1 Enthaltung und 0 Gegenstimmen zu.

### **Bericht der Herausgeber der Zeitschrift ›Germanistik in der Schweiz‹**

Michael Stolz und Robert Schöller erstatten Bericht.

Robert Schöller stellt das neu erschienene Heft der GiS (13, 2016) vor. Es ist ein besonders gelungenes Heft, das mit profilierten Autoren aufwarten kann. Neben den Vorträgen der letzten Jahresversammlung sind auch vier qualitativ ausgezeichnete Beiträge des wissenschaftlichen Nachwuchses aus der älteren und der neueren Literatur enthalten.

Die Herausgeber appellieren an die Mitglieder der SAGG, ihren Nachwuchs zu Beiträgen in der GiS zu ermutigen. Eine frühzeitige Publikationstätigkeit ist für eine akademische Karriere immer mehr erwünscht, die GiS bietet hier eine Chance für den Schweizer Nachwuchs. Beiträge für die GiS erscheinen in der Regel schnell, d.h. innerhalb nur eines Jahres.

Michael Stolz dankt denjenigen, die die GiS massgeblich tragen: Robert Schöller als Redaktor und Simone Hiltcher als Grafikerin.

Die GiS verleiht der Schweizer Germanistik ein Gesicht und ist ein Erfolg. Sie erscheint in der gedruckten Ausgabe immer pünktlich zur Jahresversammlung. Die Online-Ausgabe erscheint zeitverzögert.

Es ist ein wichtiges Anliegen, das die GiS auch weiterhin in gedruckter Form (und nicht nur digital) erscheint.

Leider ist das Erscheinen langfristig nicht gesichert. Im Moment wird es nur durch grossen Einsatz an der Universität Bern ermöglicht. Mittelfristig müssen Lösungen

für eine dauernde Sicherung der Redaktion, des Satzes und des Vertriebs gesucht werden. Hier liegt eine Aufgabe für den (kommenden) Vorstand der SAGG.

### **Bericht des Herausgeberteams der ›Schweizer Texte‹**

Mireille Schnyder erstattet Bericht im Namen des Herausgeberteams, zu dem ausser ihr Corinna Jäger-Trees, Hellmut Thomke, Dominik Müller, Peter Utz und Christian von Zimmermann zählen.

Auftrag und Ziel der Schweizer Texte ist es, Einblicke in vergessene Aspekte der Schweizer literarischen Kultur zu ermöglichen. Dies erlaubt es, Fragestellungen neu zu formulieren oder zu verschärfen. Neben Texten von Schweizerinnen und Schweizern sind auch Texte erwünscht, die mit der Schweiz zu tun haben, z. B. Reiseberichte.

Mireille Schnyder berichtet über die Neuerscheinungen des Jahres 2016 sowie die für 2017 geplanten Bände. Sie stellt jeden Text kurz vor. Mit der Hybridedition der Dramen Georg Gottharts beschreiten die ›Schweizer Texte‹ einen neuen Weg: Nur das kürzeste Stück ist in gedruckter Form erschienen; die anderen zwei Dramen, beide sehr umfangreich, liegen als Online-Edition vor. Man erhält mit Erwerb des gedruckten Buchs Zugang auf die Online-Texte.

Das Herausgeberteam dankt der SAGG für den grosszügigen Zuschuss.

Alle verfügbaren Bände der Schweizer Texte sind auf der Webseite der SAGG aufgelistet. Mitglieder der SAGG erhalten beim Verlag Rabatt.

Die Mitglieder der SAGG werden aufgefordert, Vorschläge für neue Publikationen in den ›Schweizer Texten‹ an das Herausgeberteam zu richten.

### **Bestätigung der Revisoren**

Die Revisoren Daniel Rellstab und Thomas Kobel stellen sich erneut zur Verfügung. Sie werden durch die Mitgliederversammlung mit 0 Gegenstimmen und 0 Enthaltungen bestätigt.

### **Aufnahme neuer Mitglieder**

Die SAGG hat neun Aufnahmegesuche erhalten. Um Mitgliedschaft suchen an: Régine Atzenhofer, Grazia Berger, Letizia Carigiet, Samuel Felder, Wolfgang Kesselheim, Seraina Plotke, Boris Previšić, Melanie Rohner und Stefanie Wyss. Die Gesuche werden durch die Mitgliederversammlung mit 0 Gegenstimmen und 0 Enthaltungen bestätigt. Die neuen Mitglieder werden einstimmig aufgenommen.

Die Mitgliederversammlung endet um 11:15 Uhr.

---

## 4. Aktivitäten der SAGG

---

### **Zeitschrift ›Germanistik in der Schweiz‹**

Das im Druck befindliche **Heft 14 (2017)** enthält neben Beiträgen der Vortragenden der letztjährigen Jahresversammlung in Zürich (Wolfgang Kesselheim, Christine Putzo) die Rede des Zeno Karl Schindler-Preisträgers Michael Dominik Hagel und des Walter Haug-Stipendiaten Stephan Lauper. Internationale Beiträge stammen diesmal von Amadou Oury Ba (Dakar), der über eine Dürrenmatt-Verfilmung des senegalesischen Regisseurs Djibril Diop Mambety schreibt, und von Marika Gazzella (Bologna), deren Beitrag weiblichen Faust-Figuren in deutschsprachigen Gegenwartsromanen gewidmet ist. Das Heft schliesst traditionsgemäss mit einem Rezensionsteil.

Wenn Ihre Universitäts- oder Institutsbibliothek die Zeitschrift noch nicht abonniert hat, dann machen Sie doch bitte einen **Anschaffungsvorschlag**, damit die Zeitschrift ab Druckdatum breit verfügbar ist und der SAGG und ihren Mitgliedern zur Sichtbarkeit verhilft.

**Manuskripte und Besprechungsexemplare** nehmen die Herausgeber entgegen: Prof. Dr. Michael Stolz und Dr. Robert Schöller, Universität Bern, Institut für Germanistik, Länggass-Str. 49, CH-3000 Bern 9, [michael.stolz@germ.unibe.ch](mailto:michael.stolz@germ.unibe.ch) bzw. [robert.schoeller@germ.unibe.ch](mailto:robert.schoeller@germ.unibe.ch). Redaktionsschluss ist jeweils Ende Juni. Die Herausgeber heben hervor, dass die Zeitschrift auch als Forum für den Nachwuchs gedacht ist, und appellieren an die Dozierenden der Schweizer Universitäten, begabte jüngere Germanisten und Germanistinnen auf diese Publikationsmöglichkeit aufmerksam zu machen.

### **Buchreihe ›Schweizer Texte. Neue Folge‹**

In der Reihe ›Schweizer Texte. Neue Folge‹ sind **2017** folgende Bände erschienen oder im Druck:

- Alfred Hartmann: Meister Putsch und seine Gesellen, hrsg. v. Patricia Zihlmann-Märki und Christian von Zimmermann in Zusammenarbeit mit Eveline Wermelinger
- Johann Jakob Bodmer: »Die Freiheit als das höchste Gut der Nation«. Vaterländische Dramen, hrsg. v. Arnd Beise
- Hans Walter: Güter dieses Lebens. Das Erbe im Zwielight, hrsg. v. Corinna Jäger-Trees, Hubert Thüning und Julia Maas

Für das nächste Jahr sind vorgesehen:



- Paul Ilg: Der Hungerturm, hrsg. v. Lisa Hurter und Magnus Wieland
- Ruth Blum: Die grauen Steine, hrsg. v. Mirjam Herrmann
- Alfred Hartmann: Kiltabend-Geschichten, hrsg. v. Jesko Reiling

Die Herausgeber der Reihe (Corinna Jäger-Trees, Hellmut Thomke, Dominik Müller, Mireille Schnyder, Peter Utz, Christian von Zimmermann) danken der SAGG für die kontinuierliche Unterstützung, die diese Reihe erst ermöglicht. Sie sind weiterhin daran interessiert, Vorschläge für neue Projekte von Mitgliedern der SAGG entgegenzunehmen.

Die aktuell verfügbaren Titel sind auf der Homepage der SAGG aufgelistet: <http://www.sagg.ch/publikationen/schweizer-texte-n-f/>. Die Mitglieder der SAGG können die Bände der Reihe mit einem Nachlass von 20% direkt beim Chronos-Verlag Zürich beziehen, wenn sie sich dort als solche zu erkennen geben.

---

## 5. Zeno Karl Schindler-Preis für dt. Literaturwissenschaft

---

### **Ausschreibung 2018: Germanistische Mediävistik**

Auch 2018 wird die SAGG wieder zusammen mit der Zeno Karl Schindler-Stiftung im Rahmen der SAGG- Jahrestagung den **ZKS-Preis für deutsche Literaturwissenschaft** verleihen dürfen, in diesem Jahr wieder für eine ausserordentliche Leistung im Bereich der **germanistischen Mediävistik**. Mit dem **Preisgeld von SFr. 10'000.-** soll eine junge Wissenschaftlerin oder ein junger Wissenschaftler vornehmlich aus der Schweiz Unterstützung finden, die oder der mit einer hervorragenden Leistung auf dem Gebiet der Literaturwissenschaft oder deren Vermittlung aufgefallen ist (z.B. durch eine Dissertation oder Habilitation) und dadurch ermutigt werden soll, den eingeschlagenen Weg weiter zu gehen.

Zur Erinnerung: In zwei von drei Jahren zeichnet die Jury – zusammengesetzt aus von der SAGG gewählten anerkannten Forscherpersönlichkeiten aus der Schweiz und dem Ausland – Leistungen auf dem Gebiet der mediävistischen Germanistik aus, prämiiert im dritten Jahr jedoch auch einen neugermanistischen Beitrag. In Ausnahmefällen kann der Preis auch bereits verdiente Persönlichkeiten der deutschen Literaturwissenschaft für ihr Lebenswerk oder ausserordentliche Leistungen ehren.

**Vorschläge** (natürlich nicht sich selbst betreffend) sind von zumindest promovierten Mitgliedern germanistischer Universitätsinstitute der Schweiz bis zum **15. März 2018** postalisch und per Mail zu richten an: Prof. Dr. René Wetzel, Université de Genève, Département de langue et de littérature allemandes, UNI

BASTIONS, 1211 Genève 4 bzw. [Rene.Wetzel@unige.ch](mailto:Rene.Wetzel@unige.ch), der auch für weitere Auskünfte zur Verfügung steht .

Dem Vorschlag müssen ein begründender Kurzttext, ein oder mehrere Gutachten zu der zu prämierenden Arbeit, ein Curriculum vitae mit Schriftenverzeichnis des Kandidaten/der Kandidatin (alles auch in elektronischer Form) sowie mindestens drei ausgedruckte Exemplare und ein e-Text der preiswürdigen Arbeit beigelegt werden.

### **Preisverleihung 2017**

Der von der ZKS-Stiftung im Verbund mit der SAGG verliehene Preis für deutsche Literaturwissenschaft geht in diesem Jahr an eine herausragende wissenschaftliche Leistung aus dem Gebiet der Germanistischen Mediävistik. Ausgezeichnet wird mit dem Preis an der Jahresversammlung der SAGG vom 25. November Richard F. Fasching, Universität Bern, für seine an der Universität Fribourg eingereichte Dissertation: ›Die ›Vierzig Myrrhenbüschel vom Leiden Christik. Untersuchungen, Überlieferung und Edition‹.

Das Walter Haug-Stipendium erhält in diesem Jahr Christoph Pretzer, Universität Bern, für einen Forschungsaufenthalt beim ›Kaiserchronik Project‹ an der University of Cambridge, Grossbritannien. Herr Kretzer bearbeitet ein Dissertationsprojekt über ›Historische Distanz und Differenz in der Kaiserchronik‹.

### **Link zur ZKS-Stiftung**

<http://www.zenokarlschindler-foundation.ch> (dort finden sich auch Hinweise auf weitere Fördermöglichkeiten wie den *Doctoral Exchange Grant* und den *Master Thesis Grant*)

---

## **6. Aktuelle Veranstaltungen**

---

### **Vortragsveranstaltungen**

Literatur und Faszination, Vortrag von Prof. Dr. Sybille Baumbach, 09.11.2017, 10:15 Uhr, Universität Basel, Kollegienhaus, Petersplatz 1, Hörsaal 118

*vn corps sans ame* – Das gegessene Herz bei Jean-Pierre Camus und Georg Philipp Harsdörffer, Vortrag von PD Dr. Julia Bohnengel, 14.11.2017, 14:00 Uhr, Universität Zürich, Deutsches Seminar, SOC-1-101

Zwei Hunde. Heterophänomenologie mit Kafka, Vortrag von Prof. Dr. Christoph Hoffmann, 14.11.2017, 18:15 Uhr, Universität Zürich, Deutsches Seminar, SOD-1-104

From heavens to clouds. Virtual realities in the cultural history of narration, Vortrag von Boris Buzek, 21.11.2017, 14:15 Uhr, Zürcher Hochschule der Künste

*Wie moecht uns bas gesin?* Figurenkonstellationen im ‚Rosengarten‘ A und D, Vortrag von PD Dr. Rachel Raumann, 22.11.2017, 16:15 Uhr, Universität Zürich, Deutsches Seminar, SOC-1-101

Varietätenisolate und Geographie, Vortrag von Sandro Bachmann, 29.11.2017, 18:15 Uhr, Center for the Study of Language and Society (CSLS), Länggassstrasse 49, Universität Bern

Mikrogramme 1924/1925. Buchpräsentation und Lesung: Kritische Robert Walser-Ausgabe, 29.11.2017 19:00 Uhr, Buchhandlung Das Narrenschiff, Steinentorstr. 11, Basel

Literatur und Religion in der Moderne. Am Beispiel Annette von Droste-Hülshoff, Vortrag von Prof. Dr. Wolfgang Braungart, 11.12.2017, 18:15 Uhr, Universität Bern, Hauptgebäude, Hochschulstrasse 4, 2. OG, Hörsaal 201

Der Spiegel der Sinne: Spekulation und Kontemplation im Mittelalter, Vortrag von Prof. Dr. Niklaus Largier, 13.12.2017, 17:00 Uhr, Universität Zürich, RAA-G-01 (Aula Rämistrasse 59)

## Tagungen

**Historisches Codeswitching mit Deutsch**, 16. bis 18. November 2017, Heidelberger Akademie der Wissenschaften, Karlstraße 4, D-69117 Heidelberg

**Die Zukunft des Niederländischen aus niederländischer, flämischer und internationaler Sicht**, 21. November 2017, 16.15–19.45 Uhr, Schönberggasse 9, 8001 Zürich, Hörsaal SOD-1-104

**Kulturbezogene und kulturalistische Linguistik**. 2. Treffen des KULI-Netzwerks, 30. August bis 1. September 2018, Universität Basel

**Internationaler Studententag der Schweizerischen Gesellschaft für Kulturtheorie und Semiotik (SGKS). Bebilderte Texte, betextete Bilder. Zum Verhältnis von Fotografie und Text um 1900**, Université de Genève, Département d'allemand, 17. März 2018

**Welt Wollen – Gottfried Kellers Moderne (1819-1890)**. Internationaler Kongress zum 200. Geburtstag, 23. bis 25. Mai 2019, Universität Zürich

---

## 7. Neue Projekte

---

**Solothurnisches Orts- und Flurnamenbuch**, SNF-Projekt von Hans Bickel vom 01.10.2016 bis 0.09.2019, Universität Basel

**Alexander von Humboldt: Sämtliche Schriften (Aufsätze, Artikel, Essays). Berner Ausgabe**, SNF-Projekt von Oliver Lubrich vom 01.01.2017 bis 31.12.2019, Universität Bern

**Theorie der Prosa**, SNF-Projekt von Ralf Simon vom 01.04.2017 bis 31.03.2021, Universität Basel

**Die Entwicklung von Wortschatz und Lesen. Eine Untersuchung auf der Unterstufe**, SNF-Projekt vom 01.09.2017 bis 31.08.2021 von Britta Juska-Bacher, Pädagogische Hochschule Bern

**ETHOS. Ethische Praktiken in ästhetischen Theorien des 18. Jahrhunderts**, SNF-Projekt von Frauke Berndt Frauke vom 01.09.2017 bis 31.08.2021, Universität Zürich

**Gebetbuchliteratur des deutschsprachigen Mittelalters**, SNF-Projekt vom 01.06.2017 bis 31.05.2021 von Stefan Matter, Universität Fribourg

**Literaturgeschichte, Interpretationstheorie und Narratologie. Über ihr Zusammenwirken am Beispiel des unzuverlässigen Erzählens im deutschsprachigen Nachkriegsroman**, SNF-Projekt von Tom Kindt vom 01.05.2017 bis 30.04.2020, Universität Fribourg

**Phonetic features of (multi-)ethnic urban vernaculars in German-speaking Switzerland**, SNF-Projekt von Stephan Schmid vom 01.09.2017 bis 31.08.2020, Universität Zürich

---

## 8. Hinweise auf Neuerscheinungen

---

›**Avenue**‹ – Wissenskultur. Die zur Zeit einzige populärwissenschaftliche Plattform für Geistes- und Sozialwissenschaften AVENUE verzeichnet Fortschritte in ihrem Bemühen, die interpretierenden Disziplinen einem breiten Publikum beliebt zu machen. Wissenschaftler\*innen schreiben hier für all jene, die Sehnsucht nach Inhalten und Reflexion haben – auch ausserhalb der Akademie. Nun liegt die vierte Ausgabe ›Paradiese‹ in einer Auflage von 15'000 Exemplaren im ganzen deutschsprachigen Raum am gut sortierten Bahnhofskiosk aus; täglich konsultieren über 500 unterschiedliche Lesende die Avenue online. Die fünfte Ausgabe ›roh und gekocht‹ ist in Arbeit; ab Ende November stehen die Artikel

online zur *open peer review* bereit auf [www.avenue.jetzt](http://www.avenue.jetzt): Es geht um Familie, um Strukturen und natürlich hinterfragen wir den Boom ums Essen. Herzlich willkommen zu Lektüre und Kritik!

Und: Weiss Ihr geschätzter Nachbar immer noch nicht, was Sie eigentlich arbeiten und wozu dies nütze? Das Herausgeberteam freut sich über jedes (zu Weihnachten verschenkte) Abo.

---

## 9. Ausschreibungen

---

### **Lehraufträge in Deutscher Sprachwissenschaft (Systemlinguistik bzw. Angewandte Sprachwissenschaft)**

Am Institut für Germanistik der Universität Bern sind im Rahmen einer Vakanz im Frühjahrssemester 2018 Lehraufträge in Deutscher Sprachwissenschaft zu vergeben. – Kurstypen: Seminar zur Systemlinguistik im Masterstudium, Einführungsvorlesung Angewandte Sprachwissenschaft, Propädeutikum zur Einführungsvorlesung Angewandte Sprachwissenschaft (3 Kurse), Seminar zur Angewandten Sprachwissenschaft im Masterstudium. Es können pro Lehrperson maximal zwei Kurse vergeben werden (davon die Einführungsvorlesung nur in Verbindung mit dem Propädeutikum). – Anforderungen: abgeschlossene Promotion in Linguistik mit germanistischem Schwerpunkt, Habilitation oder fortgeschrittenes Habilitationsprojekt (›second book‹) in Deutscher Sprachwissenschaft (Voraussetzung für alle Kurse ausser Propädeutikum), ausgewiesene Forschung in Deutscher Sprachwissenschaft (Systemlinguistik bzw. Angewandte Sprachwissenschaft). Bewerbungsunterlagen mit aussagekräftigem CV, Liste zu bisherigen Lehrveranstaltungen und Publikationen, Angaben zu Zahl und Inhalt der angebotenen Lehrveranstaltung (Titel, Kurzbeschreibung) werden als integrale PDF-Datei an den geschäftsführenden Direktor, Prof. Dr. Michael Stolz ([michael.stolz@germ.unibe.ch](mailto:michael.stolz@germ.unibe.ch)), erbeten. – Bewerbungsschluss: 10. November 2017.

### **Assistenz in Nordischer Philologie**

Am Deutschen Seminar der Universität Zürich, Lehrstuhl Prof. Dr. Lena Rohrbach, ist zum 1.2.2018 eine wissenschaftliche Assistenz (60 %) für die Dauer von 3 Jahren mit der Option einer Verlängerung bis zu 6 Jahren zu besetzen. – Anforderungen: Wir erwarten einen überdurchschnittlichen Abschluss (Lizenziat, MA, Master oder Promotion) in Skandinavistik und die Bereitschaft, sich in der mediävistischen Skandinavistik weiter zu qualifizieren (Promotion, Habilitation). Sie haben ein Interesse an interdisziplinären, kulturwissenschaftlichen Fragestellungen.

gen, schätzen selbständiges Arbeiten, haben aber auch Freude an der Arbeit im Team. Sie haben sehr gute Fremdsprachenkenntnisse (Englisch, Altnordisch und mindestens eine moderne skandinavische Sprache) und gute IT-Anwenderkenntnisse. – Aufgabenbereich: Selbstständige Lehre (Pflichtlehre je nach Stellenumfang zwischen einer und drei Lehrveranstaltungen im Jahr; Betreuung der Studierenden); Forschung, insbesondere die Abfassung der Qualifikationsarbeit (Promotions- oder Habilitationsschrift); Mitwirkung an der Verwaltung des Lehrstuhls. – Bewerbungsschluss: 15. November 2017. Kontaktadresse und weitere Informationen: [www.ds.uzh.ch/\\_docs/1946/Stellenausschreibung\\_Nordistik.pdf](http://www.ds.uzh.ch/_docs/1946/Stellenausschreibung_Nordistik.pdf)

### **Nachwuchspreis der SAGW 2018**

Mit dem Nachwuchspreis fördert die SAGW junge Forschende aus der Schweiz. Ausgezeichnet werden Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die einen exzellenten Artikel in einer wissenschaftlichen Fachpublikation veröffentlicht haben. Der mit Fr. 10'000.– dotierte Preis wird alljährlich an der Jahresversammlung der SAGW verliehen. – Bewerbungsschluss: 1. Dezember 2017. Weitere Informationen: [www.lang-lit.ch/de/sagw/foerderung/preise/nachwuchspreis.html](http://www.lang-lit.ch/de/sagw/foerderung/preise/nachwuchspreis.html)

### **Anschubstipendien für Doktorierende**

Das Doktoratsprogramm Literaturwissenschaft der Universität Basel schreibt zwei einjährige Anschubstipendien mit einer Laufzeit vom 1. April 2018 bis zum 31. März 2019 aus. Die Anschubstipendien von je CHF 30'000.– sollen einen Beitrag an die Lebenshaltungskosten während der Ausarbeitungsphase eines literaturwissenschaftlichen Dissertationsprojektes leisten. Ziel der Anschubfinanzierung ist es, ein konkurrenzfähiges Gesuch zur Drittmittelförderung auszuarbeiten und einzureichen. Voraussetzung für eine Bewerbung ist ein Master-Abschluss in einem oder mehreren philologischen Fächern. Weitere Informationen: <https://dslw.philhist.unibas.ch/doktorat/literaturwissenschaft/finanzierung/stipendien>. Bewerbungsschluss: 10. Dezember 2017.

---

## 10. Personelles

---

### **Emeritierungen**

Prof. Dr. Eckart Conrad Lutz, seit 1989 Ordinarius für Germanistische Mediävistik an der Universität Fribourg, wird zum Ende des Herbstsemesters (31.1.2018) emeritiert.

### **Berufungen, Ernennungen**

Prof. Dr. Gerhard Lauer, Georg-August-Universität Göttingen, hat einen Ruf an die Universität Basel auf eine Professur für Digital Humanities angenommen und sie am 1. August 2017 angetreten.

Prof. Dr. Lena Rohrbach, Humboldt-Universität zu Berlin, hat einen Ruf auf eine Doppelprofessur für Nordische Philologie an den Universitäten Basel und Zürich angenommen und sie am 1. August 2017 angetreten.

Prof. em. Dr. Peter Rusterholz, Universität Bern, ist zum Ehrenmitglied der Deutschen Gesellschaft für Semiotik ernannt worden.

### **Habilitationen**

Dr. Kathrin Chlench-Priber, Universität Bern, habilitierte sich, erhielt die Venia Legendi für Germanistische Mediävistik und wurde zum 13.6.2017 zur Privatdozentin ernannt.

### **Lehrstuhlvertretungen**

Prof. Dr. Martina Backes und PD Dr. Johanna Thali, beide Universität Freiburg, haben weiterhin gemeinsam die Lehrstuhlvertretung für Germanistische Mediävistik an der Universität Freiburg i. Br. inne (seit Wintersemester 2010/11).

PD Dr. Robert Leucht, Universität Zürich, hat im Herbstsemester 2017 eine Lehrstuhlvertretung für Neuere deutsche Literatur an der Universität Lausanne inne.

PD Dr. Daniel Cuonz, Universität St. Gallen, hat im Frühjahrssemester 2018, eine Lehrstuhlvertretung für Neuere deutsche Literatur an der Universität Lausanne inne.

Prof. Dr. Philipp Theisohn, SNF-Förderprofessor an der Universität Zürich, hat im Wintersemester 2017/18 und im Sommersemester 2018 eine Vertretungsprofessur an der Universität Mainz inne.

## **Gastprofessuren**

Prof. Dr. Almut Suerbaum, Universität Oxford, hat die Wolfgang Stammler-Gastprofessur für Germanische Philologie an der Universität Freiburg inne (Akademisches Jahr 2017/18).

## **Auszeichnungen**

Prof. em. Dr. Wolfram Groddeck, Universität Zürich, wurde mit dem Internationalen Friedrich-Nietzsche-Preis für sein Lebenswerk geehrt.

Gerda Baumgartner, Universität Fribourg, hat mit ihrer Posterpräsentation an der Internationalen Nachwuchstagung (CSF Workshop – GAL Research School) ›Variationslinguistik trifft Textlinguistik‹ (Ascona, 19.–22. März 2017) einen CSF Award gewonnen.

---

## **11. Hinweise**

---

### **Nächste Ausgabe**

Das nächste Bulletin der SAGG erscheint im Frühjahr 2018. Seine Qualität hängt von **Ihren Hinweisen** auf Veranstaltungen, Projekte und Personelles ab. Am einfachsten schicken Sie diese per E-Mail direkt an [Christine Putzo](#). Herzlichen Dank!

### **Mitgliederbeitrag**

Der Mitgliederbeitrag liegt unverändert bei 30 Franken. Sie erhalten per Post eine entsprechende Zahlungsaufforderung und einen Einzahlungsschein. Wir danken Ihnen für Ihre Treue. Im Ausland ansässige, nicht in der Schweiz tätige Mitglieder sind weiterhin von der Beitragspflicht ausgenommen.

### **Online-Archiv der Bulletins**

Dieses und die früheren Bulletins sind auch auf der Website der SAGG zugänglich: <http://www.sagg.ch>.

### **Änderungen von Post- und E-Mail-Adressen**

Bitte teilen Sie Änderungen der Post- oder E-Mail-Adresse [Martin Reisigl](#) mit. Besten Dank!

*31. Oktober 2017, Christine Putzo*